

Wasserkraftwerk sorgt für den Strom

Energiebeirat Lahnau informiert sich über die Einrichtung bei der Mühlenanlage „Amend“

DORLAR (wf). Die gut drei Dutzend Wohnungen, die im Bereich der alten Mühlenanlage „Amend“ vor fünf Jahren direkt am Lahnufer entstanden sind, haben eine eigene Stromversorgung. Erzeugt wird die Energie sowie die, die über den Eigenbedarf hinaus ins Netz des öffentlichen Energieversorgers eingespeist wird, mit der Kraft des Lahnwassers. Das ist genau das, was sich die Mitglieder des Energie- und Klimaschutzbeirates der Gemeinde Lahnau wünschen.

Zur jüngsten Sitzung des Gremiums hatte Vorsitzender Peter Kupetz in die alte Ölmühle auf „Amends Insel“ eingeladen. Zuvor stand die Besichtigung der Wasserkraftanlage, die sich in einem der wenigen erhaltenen Gebäudeteile der Mühle befindet, auf dem Programm.

Klimaschutztag

Strom durch Wasserkraft zu erzeugen, das hat als Teil des Mühlenbetriebes eine lange Tradition. Deshalb, so Carsten Schwarz, der als Betriebschlosser der „Weimer Netz+Service GmbH“ mit Sitz in Dorlar für das Funktionieren der Anlage verantwortlich zeichnet, wollten die Bauherren der Wohnanlage die Wasserkraftanlage der ehemaligen Mühle für die Versorgung der neuen Gebäude nutzen.

Schwarz stellte die Anlage vor. Gehäuse und Transmissionsrad der Turbine sind historisch, das Innenleben der Turbine – Generator und Getriebe – sind 2015 erneuert worden. Dabei



Der Energie- und Klimaschutzbeirat der Gemeinde Lahnau besichtigte das Wasserkraftwerk an der Lahn.

Foto: Franz Ewert

mussten viele Komponenten auf Basis der historischen Vorlagen neu gefertigt werden.

Das Lahnwasserkraftwerk, erklärte Schwarz, werde elektronisch und manuell überwacht, um bei technischen Problemen sofort reagieren zu können. „Oberstes Ziel ist es, die Stromversorgung nachhaltig sicher zu machen und zu halten. Und das schaffen wir auch“, sagte Schwarz. An die 50 Kilowattstunden kann die Anlage produzieren, tatsächlich sind es aber in der Regel zwischen 35 und 40. Für eine Region mit

relativ wenig Wasser sei das Kraftwerk an der Lahn eine Besonderheit, stellte Peter Kupetz fest. Eine Anlage dieser Größe sei auch gut für die Fische: Sie können den Kraftwerksbereich „mit großen Überlebenschancen passieren“. Dazu trage vor allem eine Fischtreppe bei. Weiteres Thema für den Beirat war der „Lahnauer Klimaschutztag“, der am 10. September im Gemeinschaftshaus Dorlar stattfindet. Lahnauer Umweltberaterin Anja Hardt erklärte, dieser sei in die Klimawoche des Landkreises vom 30. August bis 10. Septem-

ber eingebettet.

Der Tag beginnt um zehn Uhr mit der „Prima-Klima-Show“, einem interaktiven Kindertheaterstück, das vor 125 Lahnauer Grundschulern aufgeführt wird. Auch andere Interessierte sind willkommen. Ab 18 Uhr präsentieren die Gemeinde Lahnau und Vereine ihre Aktivitäten in Sachen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz. Ab 19 Uhr zeigt der Film „Tomorrow“ anhand von Projekten Lösungswege zum Klimaschutz. Daran schließt sich eine Diskussionsrunde an.